

## Fortschritte in der Allergiediagnostik

Allergien in Form von Heuschnupfen, Neurodermitis und Asthma sind in den vergangenen 20 Jahren zu einer der größten Herausforderungen der Gesundheitssysteme in ganz Europa geworden. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bezeichnet allergische Erkrankungen als die häufigste chronische Krankheit bei Kindern in der Europäischen Union. In einigen Ländern und Altersgruppen sind schon 25 – 30 % der Kinder betroffen. In den letzten Jahren hat sich die Zahl allergischer Kinder vervielfacht. Circa 10 % aller Kinder haben atopische Ekzeme, circa 7 % aller Schulkinder leiden unter Asthma bronchiale. 64 % der allergischen Kinder haben nicht-allergische Eltern. Unbehandelte Allergien bei Kindern führen zur sogenannten „Allergie-karriere“.

Aber auch bei Erwachsenen ist eine steigende Tendenz allergischer Beschwerden zu verzeichnen. Aktuelle Schätzungen zufolge leidet heute jeder fünfte Erwachsene in Deutschland unter allergischen Symptomen wie einer laufenden und verstopften Nase, juckenden Augen, Husten, Atembeschwerden, Beschwerden des Magen-Darm-Traktes oder Hautausschlägen. Zwölf Millionen Heuschnupfen-Patienten leben in Deutschland, das ist ein Anstieg von 70 % gegenüber dem Jahr 1990.

Nach Aussage der European Academy of Allergology and Clinical Immunology (EAACI) sind 60 % der Fälle von saisonaler Rhinitis bei Erwachsenen allergisch verursacht. Jeder zweite Erwachsene mit chronischer Rhinitis oder blockierter Nasenatmung leidet an einer allergischen Erkrankung.

Bei der Hälfte aller Erwachsenen, die über saisonale oder das ganze Jahr über andauernde, wiederkehrende Kurzatmigkeit klagen, wird eine Allergie als Auslöser vermutet. Vielleicht gerade wegen der Komplexität der Aufgabe werden die meisten Allergien gar nicht oder erst zu spät erkannt. Besonders hilfreich für die Diagnostik einer Allergie sind Labor-Routinetests, die entscheidende klinische Informationen liefern können. Mit dem richtigen Test-System steigen die Chancen einer frühen und rechtzeitigen Diagnose. Die rasche Planung einer wirkungsvollen Therapie wird erleichtert.

Heute können spezifische Allergenkomponenten dargestellt werden („Molekulare Allergiediagnostik“). Die hierdurch möglichen neuartigen Symptomprofile wurden ursprünglich mit dem Ziel entwickelt, die Allergiediagnostik bei Kindern zu vereinfachen und zu beschleunigen. Speziell die Profile für Asthma und Rhinitis lassen sich aber ebenso sinnvoll als allergologische Basisdiagnostik bei Erwachsenen anwenden. Auch hier können sie helfen, Zeit und Kosten zu sparen, weil es damit möglich wird, einfacher und schneller Allergien als Ursache für beobachtete Symptome auszuschließen oder zu bestätigen.

Eine für den Patienten passende spezifische Immuntherapie (SIT) kann mithilfe der Pollen-Allergenkomponenten-Tests gezielt geplant und durchgeführt werden.

Untersuchungsmaterial	
2 ml Serum	
Methode	
ImmunoCAP 1000	
Abrechnungsinformation	
Kasse	Höchstwert 65,00 € max. IgE + Symptomprofil (8 Allergene) oder 9 Allergene OHNE IgE Kinder < 6 Jahre: Höchstwert 111,00 € max. 15 Allergene; z. B. Kinderprofil; siehe Untersuchungsauftrag
Allergologie Privat	Panels anforderbar, nicht neben IgE, Einzel- und Mischallergenen berechnungsfähig  alternativ IgE, 10 Einzelallergene und zusätzlich 4 Mischallergene anforderbar, siehe Untersuchungsauftrag Allergologie

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

### Dr. med. Roger Grosser

Facharzt für Laboratoriumsmedizin

Facharzt für Mikrobiologie, Virologie u. Infektionsepidemiologie

Tel.: 0221 940 505 202

E-Mail: r.grosser@wisplinghoff.de